

ASD-BUNDESKONGRESS 2016

14.–16. September 2016

Universität Kassel

ASD

ASD-BUNDESKONGRESS 2016

Qualität unter Druck:
Positionen und Perspektiven in prekären Zeiten

In Kooperation mit



LVR-Landesjugendamt
Auftrag Kindeswohl

UNIKASSEL
VERSITÄT

HUMAN FB 01
WISSENSCHAFTEN



BAG | Bundesarbeitsgemeinschaft
ASD | Allgemeiner Sozialer Dienst
KSD | Kommunaler Sozialer Dienst



Deutscher Verein für
öffentliche und private
Fürsorge e.V.

Kassel documenta Stadt



PROGRAMM

ASD-Bundeskongress 2016

F 4440/16 ASD-BUNDESKONGRESS 2016
Qualität unter Druck:
Positionen und Perspektiven in prekären Zeiten

14.09.2016 bis 16.09.2016

QUALITÄT UNTER DRUCK: POSITIONEN UND PERSPEKTIVEN IN PREKÄREN ZEITEN

Die Diskussion über Belastungen im ASD reißt nicht ab. Steigende Fallzahlen, wachsende Erwartungen, ein zunehmender Legitimierungsbedarf sowie nicht zuletzt immer komplexere Problemlagen seitens der Adressaten sorgen für permanente Anspannung. Die Lebensverhältnisse wesentlicher Zielgruppen werden zunehmend prekär, und mit ihnen die Handlungsfähigkeit des ASD. Insbesondere wenn man die an ihn herangetragenen Anforderungen ernst nimmt: nämlich Ansprüche von Kindern, Jugendlichen und Familien bzw. Personen auf Leistungen der Prävention, Beratung und Einzelfallhilfe zu sichern und zugleich fallunspezifisches Engagement wie z.B. sozialräumliche Netzwerkarbeit zu leisten.

Die wachsende Arbeitsverdichtung hinterlässt Spuren, auch im Selbstverständnis der Mitarbeitenden. Prioritär erscheint heute vielfach „security first“ sowie die Erledigung verwaltungsorientierter Aufgaben. In einem solchen Handlungskontext gerät Soziale Arbeit und deren Qualität unter Druck – auch weil die vorherrschenden Qualitätsnormen zunehmend schematisch wirken. Ein auf formale Abläufe ausgerichtetes Qualitätsverständnis mag für die ASD-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für die Klientinnen und Klienten Sicherheit stiften; es kann aber auch dazu führen, dass notwendige fachliche Bewegungsspielräume verstellt werden – bis hin zur schleichenden Deprofessionalisierung Sozialer Arbeit.

Kann Qualität in solchermaßen „prekären Zeiten“ noch ausreichend gewährleistet werden oder wird der ASD/KSD selbst zu einem prekären Arbeitsbereich? Wie können fachliche Ansprüche und wachsende Leistungserwartungen miteinander vereinbart werden, wenn ein „weiter so“ nicht möglich ist? Wie könnte eine fachliche Neuausrichtung aussehen, wo ist mehr Mut und Eigensinn gefragt und Erfolg versprechend? Und nicht zuletzt: Welche konkreten Lösungsansätze sind verfügbar? Dies sind Kernfragen der Gegenwart, auf die die Verhandlungen des Kongresses weiterführende Antworten geben sollen.

PROGRAMMVERLAUF

MITTWOCH, 14. SEPTEMBER 2016

Universität Kassel, Campus Center
Moritzstraße 18, Kassel

Ab 13:00 Uhr Ankommen und Anmeldung

14:00–15:00 Uhr Kongresseröffnung

— *Michael Löher, Vorstand Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.*

Grußworte

— *NN, Dekan/in des Fachbereichs Humanwissenschaften Universität Kassel*

— *Anne Janz, Stadträtin Jugend, Schule, Frauen und Gesundheit, Stadt Kassel*

Begrüßung

— *Manuela Schwesig, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (angefragt)*

15:00–17:00 Uhr Vorträge

Der ASD zwischen Leistungsanforderungen und fachlichen Notwendigkeiten – ein gordischer Knoten?!

— *Thomas Krützberg, Beigeordneter für Familie, Bildung und Kultur der Stadt Duisburg*

Mehr Qualität ist immer gut. Aber wer verteilt die Noten?

— *Thomas Mörsberger, Rechtsanwalt Lüneburg*

Moderation: Prof. Dr. Ingo Bode, Universität Kassel, Institut für Sozialwesen

17:00–17:30 Uhr Pause

17:30–18:50 Uhr Qualität unter Druck

Diskussion im Fishbowl

— *Gudula Horst, ASD Stadt Kassel*

— *Thomas Krützberg, Beigeordneter für Familie, Bildung und Kultur der Stadt Duisburg*

— *Karl Materla, Bundesarbeitsgemeinschaft ASD/KSD, Münster*

— *Thomas Mörsberger, Rechtsanwalt, Lüneburg*

Kongressteilnehmerinnen und Kongressteilnehmer

Moderation: Prof. Dr. Ingo Bode, Universität Kassel

18:50 Uhr Kongressausblick

19:00 Uhr Ende erster Kongresstag

9:00 Uhr **Forumsvorträge**

Forum „Vernetzung und Steuerung“

**Kooperation des ASD mit den versäulten
Regelsystemen – was geht und was nicht geht.**

— Prof. Dr. Dr. Herbert Schubert, Technische Hochschule
Köln, Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften

Forum „Inklusion als Aufgabe und Chance“

**Zwischen Utopie und Sparprogramm – der ASD im
Interessengeflecht der Inklusion**

— Prof. Dr. Sascha Weber, Universität Kassel

Forum „Fachkräfte gewinnen“

**Wo hakt's? Herkulesprobleme bei der Qualitätsent-
wicklung für die Arbeitswelt des ASD**

— Prof. Dr. Joachim Merchel, Fachhochschule
Münster, Fachbereich Sozialwesen

10:40 Uhr **Pause**

11:15 – 13:15 Uhr **Workshops und Vorträge**

Forum „Vernetzung und Steuerung“

- V1 / N1 **ASD zwischen Fallsteuerung und Fallbearbeitung –
Herausforderungen einer angemessenen Zusammen-
arbeit unterschiedlicher Akteure in der Jugendhilfe**

**Delegationsdynamiken bei der Arbeit mit
straffälligen Jugendlichen**

— Prof. Dr. Theresia Höynck, Universität Kassel,
Institut für Sozialwesen

Grenzen der Vernetzung in der Jugendhilfe

— Hannu Turba, Universität Kassel, Institut für
Sozialwesen

**Rollen, Rahmungen und Ressourcen bei der
Fallsteuerung aus der Sicht der Praxis**

— Sabine Scherer, Jugendamt Landkreis Kassel

- V2 / N2 **Gelingensbedingungen für gesundes Aufwachsen am
Beispiel der Kooperation zwischen Jugendamt und
Gesundheitsamt in der Städtereion Aachen**

— Dr. Gabriele Trost-Brinkhues, Gesundheitsamt der
StädteRegion Aachen

— Stefan Pietsch, Jugendamt Eschweiler

- V3 / N3 **Lern- und Lebenswelt Schule in gemeinsamer
Verantwortung gestalten**

— Thomas Sprengelmeyer, Fachbereich Jugend,
Schule und Sport, Stadt Emden

- V4 / N4 **Sozialräumliche Ausrichtung des ASD**

— Dr. Maria Lüttringhaus, LüttringHaus –
Institut für Sozialraumorientierung,
Quartier- und Case-Management (DGCC)

- V5 / N5 **Neue Wege? Programmatik und Praxis sozialräum-
licher Angebotsentwicklung in Hamburg und ihre
Bedeutung für den ASD**

— Peter Hoffmann, Fachamt Jugend und
Familienhilfe, Bezirksamt Altona

— Gabi Spieker, Behörde für Arbeit, Soziales, Familie
und Integration der Freien und Hansestadt Ham-
burg, Amt für Familie

- V6 / N6 **Zwischen Hilfe und Kontrolle: Kooperation von ASD
und SPFH im Kinderschutz**

— Mike Lenkenhoff, Fachhochschule Münster

- V7 / N7 **Die Große Lösung umsetzen – Fachlichkeit und
Kooperation, Prozesse und Strukturen**

— Sabrina Langenohl, ... Punkt. Genau! Institut für
Organisationsentwicklung

- V8 / N8 **Die Jugendhilfe und das Gesundheitswesen –
gemeinsame Aufgaben in unterschiedlichen Systemen**

— Martina Zimmermann, Jugendamt Rhein-Neckar-Kreis

— Susanne Keppler, Jugendamt Rhein-Neckar-Kreis

- V9 / N9 **Projekt FELIX – ein Netzwerk für Kinder psychisch
kranker Eltern**

**Vernetzung und Kommunikation zwischen Jugendhilfe
und Gesundheitswesen anhand eines Praxisbeispiels**

— Kerstin Seidel, Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Viersen e. V.

- V10 / N10 **Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in den Hilfen
zur Erziehung**

— Andreas Meißner, EVIN e.V. Berlin, Bundesfachver-
band Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge e.V.

Forum „Inklusion als Aufgabe und Chance“

- V11 / N11 **Ein ASD für alle!**

**Soziokulturelle Orientierungen der jüngeren und älte-
ren Generation in Familien mit Migrationshintergrund**

— Dr. Berrin Özlem Otyakmaz, Universität
Duisburg-Essen

— Sina Motzek, Universität Kassel, Institut für
Sozialwesen

**Soziale Infrastruktur aus Sicht von sozial und
ökonomisch benachteiligten Menschen**

— Anke Strube, Universität Kassel

— Andreas Hannig, Stadt Kassel, Sozialamt

Moderation: Prof. Dr. Kirsten Aner,

Universität Kassel, Institut für Sozialwesen

- V12 / N12 **Kulturelle Bildung im Kontext der Jugendhilfe**

**Kulturelle Bildung an der Schnittstelle von Schule
und Jugendkulturarbeit**

— NN

Musikkontakte – Flüchtlingsarbeit jenseits von Sprache

— Olaf Pyrase, Universität Kassel, Institut für Musik

— Prof. Dr. Frauke Heß, Universität Kassel,
Institut für Musik

Moderation: Prof. Dr. Verena Freytag, Universität Kassel

- V13 / N13 **Kinder vor Menschenhandel und Ausbeutung
schützen – eine Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe**

— Martina Döcker, Deutscher Verein für öffentliche
und private Fürsorge e.V., Berlin

— Andrea Hitzke, Dortmunder Mitternachtsmission e. V.

- V14 **Kinderschutz im Visier der Forschung – Forschung
auf dem „Prüfstand“ der Praxis (I)**

Verdachtsbeziehungen im Kinderschutz

— Tobias Franzheld, Universität Kassel, Institut für
Sozialwesen

Risiken richtig einschätzen

— Prof. Dr. Mark Schrödter, Universität Kassel,
Institut für Sozialwesen

— Dr. Pascal Bastian, Johannes Gutenberg Universität Mainz, Institut für Erziehungswissenschaft

Testen, Ermitteln, Abklären und ... – wie Mitarbeiter_innen des ASD in Familien agieren

— Prof. Dr. Alexandra Retkowski, Universität Kassel,
Institut für Sozialwesen

Moderation: Prof. Dr. Werner Thole,
Universität Kassel, Institut für Sozialwesen

N15 Kinderschutz im Visier der Forschung – Forschung auf dem „Prüfstand“ der Praxis (II)

Medizinische und sozialpädagogische Praxen der Diagnose – Einblicke in ein aktuelles Forschungsvorhaben

— Anja Schierbaum, Universität Kassel, Institut für Sozialwesen

Lernen aus Fehlern: Systemorientierte Fallanalysen problematisch verlaufender Kinderschutzfälle. Methodisches Vorgehen und ausgewählte Ergebnisse.

— Susanna Lillig, Deutsches Jugendinstitut München, Fachgruppe Nationale Frühe Hilfen

Moderation: Prof. Dr. Werner Thole,
Universität Kassel, Institut für Sozialwesen

V16 / N16 Inklusion – eine Möglichkeit zur Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendamt

— Sandra Eberth, Staatliches Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel

V17 / N17 Unterstützung für geflüchtete Kinder und Jugendliche

Young Refugees NRW – Passgenaue Unterstützung für geflüchtete Kinder und Jugendliche

— Tina Aliche, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V.

Auf dem Sprung – vorläufige Inobhutnahme, bundesweite Verteilung im Young Refugee Center München

— Caroline Rapp, Stadtjugendamt München
— Dr. Jürgen Wurst, Stadtjugendamt München

Forum „Fachkräfte gewinnen“

V18 / N18 Soziale Dienste und externe Expertise: Ist der Praxis noch zu helfen?

Arbeitsgestaltung im Kontext öffentlicher Organisationen: Was kann Beratung, wo hilft die Wissenschaft?

— Prof. Dr. Heidi Möller, Universität Kassel,
Institut für Psychologie

Moderation: Prof. Dr. Ingo Bode, Universität Kassel,
Institut für Sozialwesen

V19 / N19 Gesund bleiben im ASD

— Prof. Dr. med. Dipl. Psych. Karla Misek-Schneider,
Technische Hochschule Köln, Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften

Moderation: Christine Kleiber-Bischof, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.

V20 / N20 Herausforderungen und Qualitäten auf der untersten Leitungsebene

— Petra Pfeiffer, Kinder- und Jugendhilfesozialdienst,
Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt/Main

Moderation: Benjamin Landes, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V.

V21 / N21 Einarbeitungskonzepte im Vergleich „Praxisberichte aus unterschiedlichen Kommunen“

— Susanne Overhage, Stadt Köln,
Bezirksjugendamt Porz

— Christian Goebels, FB Jugend und Soziales –
Erziehungshilfen, Stadt Hagen

— Carsten Bückner, Sozialreferat – Stadtjugendamt,
Landeshauptstadt München

Moderation: Marius Hilkert, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V.

V22 / N22 Interkulturelle Kompetenz in der sozialen Arbeit

— Achmed Sinoplu, Kölner Initiative für Bildung und Integration junger Migranten

— Jonas Lang, Coach e. V., Kölner Initiative für Bildung und Integration junger Migranten

13:15–15:00 Uhr Pause

15:00–17:00 Uhr Wiederholung der Workshops und Vorträge vom Vormittag außer V14 und N15

Bitte notieren Sie Ihre Auswahl auf dem Anmeldeformular (Vormittag = V, Nachmittag = N)

ab 19:00 Uhr **Abend der Begegnung**
Gespräche und Musik im Rathaus
Obere Königsstraße 8, Kassel

FREITAG, 16. SEPTEMBER 2016

Universität Kassel, Campus Center
Moritzstraße 18, Kassel

9:05–10:15 Uhr **Arbeitsbedingungen und inhaltliche Perspektiven der Pflegekinderdienste in Deutschland – Ergebnisse einer Studie**

— Dr. Mike Seckinger, Deutsches Jugendinstitut e.V.

— Dr. Eric van Santen, Deutsches Jugendinstitut e.V.

10:15–10:45 Uhr Pause

10:45–12:15 Uhr **Adressat*innenorientierung als Grundpfeiler professionellen Handelns in den sozialen Diensten des Jugendamtes. Ein Blick auf organisatorische Einflussfaktoren und Entwicklungsperspektiven**

— Prof. Dr. phil. Verena Klomann, Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen

12:15–12:30 Uhr **Kongresseindrücke – Ein letztes Wort im Stehen ...**

Moderation: Klaus Titz, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.

12:30 Uhr **Kongressende**

INFORMATIONEN

ASD-Bundeskongress

2016

TAGUNGSORT

Universität Kassel, Campus Center
Moritzstraße 18, 34109 Kassel

ANMELDUNG BITTE BIS

22.07.2016

KONTAKT *(fachliche Fragen)*

Uwe Hellwig, wiss. Referent
Telefon: 0 30 / 62980-204
hellwig@deutscher-verein.de

Klaus Titz, wiss. Referent

Telefon: 0 30 / 62980-201
titz@deutscher-verein.de

KONTAKT *(organisatorische Fragen)*

ASD-Tagungsbüro
Telefon: 0 30 / 62980-424
asd-kongress@deutscher-verein.de

KOSTEN

VERANSTALTUNGSKOSTEN DEUTSCHER VEREIN

Nichtmitglieder

125 Euro

VERANSTALTUNGSKOSTEN DEUTSCHER VEREIN

Mitglieder

95 Euro

Für Mitglieder des Deutschen Vereins, Studierende, Auszubildende, Schwerbehinderte oder von Arbeitslosigkeit Betroffene.

TEILNAHME AM ABEND DER BEGEGNUNG

20 EURO inkl. Abendbuffet

ONLINE-ANMELDUNG

Bitte nutzen Sie auch die Online-Anmeldung auf unserer Website:



www.deutscher-verein.de/de/veranstaltungen/f_4440-16

ZIMMERRESERVIERUNG

Kontingente ASD-Bundeskongress *(bitte selbst buchen und zahlen)*

Kassel Marketing GmbH, Conventionbüro

Obere Königsstr. 15

34117 Kassel

Tel.: + 49 561 7077-0

Fax: + 49 561 7077-169

www.kassel-marketing.de/de/kontingente/asd-bundeskongress



Deutscher Verein für
öffentliche und private
Fürsorge e.V.

DEUTSCHER VEREIN FÜR ÖFFENTLICHE UND PRIVATE FÜRSORGE E. V.

Veranstaltungsmanagement
Michaelkirchstr. 17/18 · 10179 Berlin

Telefon 030 629 800 · Fax 030 629 80 150

kontakt@deutscher-verein.de

www.deutscher-verein.de